

Europa-Spiegel

Internes
Mitteilungsblatt



Reise-
berichte

ÄGYPTEN & KRETA

Aktivitäten

2025



EuropaUnion
Hammelburg
Überparteilich und überkonfessionell

www.eu-hammelburg.de

Datum	Veranstaltungen – Hinweise – Erläuterungen
jeden 1. Freitag im Monat	<p>Schafkopf Europa-Haus Bitte um Anmeldung bis zum Donnerstag vorher bei Reinhold Knecht (09732/782029 oder 0179/4362092)</p>
27.02.2026	<p>Mitgliederversammlung Landgasthof zum Stern, Obererthal</p>
09.05.2026	<p>Europatag - 70 Jahre Europa-Union KV Hammelburg</p>
14.06. - 21.06.2026	<p>Jubiläumskreuzfahrt Norwegen</p> <p>INFOS UND ANMELDUNG AUF www.eu-hammelburg.de ODER DIREKT HIER SCANNEN</p>
	<p>Termine 2026 www.eu-hammelburg.de</p>

Änderungen und Aktualisierungen zu unseren Terminen finden Sie immer zeitnah auf unserer Homepage unter www.eu-hammelburg.de oder in der Tagespresse. Rückfragen bitte unter E-Mail: europa-haus@online.de

Weihnachts- und Neujahrsgrüße

Liebe Mitglieder der Europa-Union Hammelburg,

die Weihnachtszeit lädt uns jedes Jahr dazu ein, innezuhalten, dankbar auf das Erreichte zurückzublicken und mit Zuversicht nach vorne zu schauen. Wir wünschen Euch und Euren Familien ein frohes, besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest sowie einen guten Start in das neue Jahr 2026. Möge es Euch Gesundheit, Glück und viele wertvolle Begegnungen bringen.

Auch 2025 war für Europa ein herausforderndes Jahr. Der weiterhin andauernde Krieg in der Ukraine, die ungelösten Konflikte im Nahen Osten und die politischen Veränderungen auf der internationalen Bühne stellen die Europäische Union vor große Aufgaben. Diese Entwicklungen zeigen deutlich, wie wichtig ein starkes, handlungsfähiges und solidarisches Europa ist – eines, das seine Werte von Frieden, Demokratie und Menschenwürde entschlossen verteidigt. Gerade in solchen Zeiten sind wir als Mitglieder der Europa-Union dazu aufgerufen, die europäische Idee aktiv mitzutragen. Unser Engagement für Dialog, Verständigung und ein vereintes Europa ist nicht nur ein Beitrag zur politischen Kultur, sondern auch ein Zeichen der Hoffnung und Verantwortung.

Für Eure kontinuierliche Unterstützung, Eure Mitarbeit und Euren Einsatz möchten wir Euch herzlich danken. Lasst uns gemeinsam auch im Jahr 2026 weiter daran arbeiten, Europa stark, menschlich und zukunftsfähig zu gestalten.

Mit den besten Wünschen für gesegnete Feiertage und ein erfolgreiches neues Jahr,
 Christof Hirt, Sebastian Kleinhenz, Albrecht Leurer
 Vorsitzende der Europa-Union Hammelburg e.V.

Reisebericht Ägypten

Bleibende Eindrücke von Kreuzfahrt, Land und der Jahrtausende alten Kultur



Mit bleibenden Eindrücken kehrte eine 45-köpfige Reisegruppe der Europa Union Kreisverband Hammelburg aus Ägypten zurück. Der größere Teil nahm an einer 7-tägigen Nilkreuzfahrt teil. Der Rest genoss das Ambiente im 4 Sterne Resort Palm Beach in Hurghada, von der Schweizerin Alexandra, von der Hotelleitung bestens betreut. Auf der Kreuzfahrt wurde die Gruppe von Anett Segebrecht begleitet. Mit dem einheimischen Reiseführer Ahmed hatte sie einen Glückssgriff gemacht. Er ist Ägyptologe und gilt als einer der erfahrensten Reiseführer am Nil.

Die Kreuzfahrt auf dem Schiff Crown II begann in Luxor und endete auch wieder dort. Mit Besuch der Karnak Tempelanlage begann das Besichtigungsprogramm in Luxor. Diese Anlage mit antiken Ruinen und über 200 Gebäuden zählt zu den imposantesten Sehenswürdigkeiten. Dazu gehört der Karnak Tempel sowie die Memnon Kolosse, aus dem 14. Jhd. vor Chr.

Eine der bekanntesten Sehenswürdigkeiten Ägyptens ist das Tal der Könige, das sich in Theben befindet. Anstatt in Pyramiden wurden die Pharaonen dort in Felsengräbern bestattet, von denen bislang 64 entdeckt wurden. Zwischen Luxor und Assuan befinden sich viele bedeutende Kulturdenkmäler.

Zu den wichtigsten gehören die Tempelanlage von Horus, die als eine der besterhaltensten Ägyptens gilt. Sie wurden im Zeitraum 237 bis 57 v.Chr. erbaut. Anders als die meisten altägyptischen Heiligtümer war der Tempel von Kom Ombo zwei Gottheiten geweiht, nämlich dem Gott Sobek und dem Gott Haroeris, weshalb er als "Doppeltempel" bezeichnet wird.

In Assuan wurden der Staudamm und der unvollendete Obelisk, der aus Rosengranit besteht, besucht. In der Nähe von Assuan gibt es einige bekannte Tempel. Dazu zählt auch der Philae Tempel auf der Insel Agilkia. Das Hauptgebäude der Tempelanlage ist der Tempel der Göttin Isis, ein beeindruckendes Bauwerk. Ein Tagesausflug führte nach Abu Simbel zu den Felsen-tempeln am Westufer des Nassersees. Diese wurden im 13. Jahrhundert v. Chr. von König Ramses des II. aus der 19. Dynastie des altägyptischen Neuen Reiches errichtet.

Wieder in Luxor angekommen, wurde noch eine Kutschfahrt durch Luxor anlässlich des Zuckerfestes nach dem Ramadan und eine Heißluftballonfahrt über den Nil bei Sonnenaufgang unternommen. In Hurghada hat der Reiseleiter Edgar Hirt für die restlichen Tage noch drei Halbtagesausflüge organisiert.

So wurde in der Lagunenstadt El Gouna eine Bootsfahrt unternommen und in Hurghada die Altstadt mit der großen Moschee und der koptischen Kirche St. Maria, auch der Neue Hafen und ein Fisch- und Gemüsemarkt besichtigt. Bei der Fahrt mit einem Halb U-Boot gewann man einen Eindruck über das Leben unter Wasser. Die umfangreichen, interessanten Korallenbestände leiden inzwischen auch dort unter den Umwelteinflüssen.

Nach 2 Wochen Aufenthalt im Reich der Pharaonen war der 4-stündige Rückflug nach Nürnberg wieder ohne Turbulenzen verlaufen. Auf der Heimfahrt informierte der langjährige Vorsitzende Reinhard Beichel über die Aktivitäten des Afrika Vereins Franken in Tansania und in der West Sahara.

Dr. Herbert Trimbach ging in seinem Kurzreferat auf die geopolitische Situation Deutschlands und Europas ein. Die europäische Einigung sei heute wichtiger denn je, betonte er. Seit dem Beginn des Angriffskrieges Putins in der Ukraine und der Wiederwahl Trumps, muss die Europäische Union eine gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik entwickeln um den weltpolitischen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts wirksam begegnen zu können.

"Rückkehr nach Rottendorf"

Lesung mit Clemens Tangerding und Dr. Reinhard Schaupp



Vor zwei Jahren ist das Buch „Rückkehr nach Rottendorf“ erschienen. Der Autor Clemens Tangerding war in Hammelburg zu einer Lesung mit anschließendem Bürgergespräch zu Gast. Ein wesentlicher Gedanke in dem Buch ist, dass die Sprache der Politiker und die Berichterstattung von Journalisten oft nicht zu dem passt, wie Menschen ihrem Alltag erleben. Worte und Sprache können das gemeinsame Erleben nicht ersetzen. Gemeinsames Handeln in Vereinen schaffe Toleranz und Gelassenheit, so Clemens Tangerding. Die meisten Menschen würden behaupten, dialogbereit zu sein. Doch wenn man genauer hinsehe, wäre es um die viel beschworene Offenheit für die Meinung anderer nicht gut bestellt. Kaum ein progressiver Mensch habe beispielsweise tatsächlich mit einem Bauern gesprochen, der an den Bauernprotesten teilgenommen habe. Die Selbsteinschätzung vieler Menschen, man spreche zwar mit allen, nur mit Rechten nicht, sei bei genauerer Betrachtung eher Wunschdenken als Realität. Nur sehr selten tragen wir überhaupt Konflikte aus, viel häufiger gehen wir auf Distanz, so der promovierte Historiker. Im Anschluss an die Lesung entspann sich eine lebhafte Debatte unter den rund 40 Zuhörerinnen und Zuhörern.

Zentraler Punkt in der von Reinhard Schaupp moderierten Diskussion war die Frage, ob man sich von extremen Parteien und Menschen mittels Brandmauer abschirmen solle oder einen Konflikt miteinander eingehen solle. Die Perspektiven auf diese Frage reichten von einer klaren Unterstützung für die Brandmauer bis zu einem Plädoyer, die Ängste und Sorgen auch der wütenden und unzufriedenen Menschen anzuhören.

35 Jahre Europa-Pavillon

Einige Impressionen von Stefanie Schneider.



Bürgerdialog mit Dr. Schaupp

Bürgerdialog der Europa-Union Hammelburg: Sorge um Europas demokratische Zukunft



Unter dem Titel „Wahnsinn in der Luft“ lud die Europa-Union Hammelburg am 22. Juli 2025 zu einem Bürgerdialog ins Weingut Ruppert ein. Dr. Reinhard Schaupp, Bezirksvorsitzender der Europa-Union, hielt ein Impulsreferat zur aktuellen Lage der Europäischen Union.

Dr. Schaupp spannte den Bogen von den demokratischen Anfängen Europas bis zur heutigen EU, die auf den Grundpfeilern Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit ruhe. Diese Prinzipien sieht er zunehmend in Gefahr – nicht zuletzt durch Wahlergebnisse in Ländern wie Frankreich, Italien und Polen, die autokratischen Tendenzen Vorschub leisten könnten.

Besonders warnte Schaupp vor dem wachsenden Einfluss extremistischer Strömungen von links und rechts. Die EU sei ein empfindliches Gefüge, anfällig für gezielte Angriffe auf demokratische Prozesse. Zum Abschluss warf er eine zentrale Frage in den Raum: Wie begegnen wir den Herausforderungen durch radikale Kräfte?

In der anschließenden Diskussion stand vor allem eine Frage im Mittelpunkt: Was kann jeder Einzelne hier vor Ort in Hammelburg tun, um Menschen für demokratische Grundwerte zu gewinnen – und sie von extremen Positionen abzubringen? Eine wichtige Erkenntnis des Abends: Die Brandmauer zur AfD müsse bestehen bleiben – doch mindestens genauso wichtig sei es, dass Politik und Gesellschaft Brücken bauen, um Wählerinnen und Wähler extremistischer Strömungen zurück in das demokratische Spektrum zu holen.

Der Austausch war engagiert – die Bereitschaft zum Handeln ist vorhanden, doch viele Teilnehmende zeigten sich unentschlossen, wie konkrete Schritte vor Ort aussehen könnten.

Schafkopf

Preisschafkopf der Europa Union um den Edgar-Hirt-Pokal

Die beiden Damen im Feld, Monika Horcher und Margot Zwingmann, bewiesen starke Nerven und belegten die Plätze zwei und drei. Für die übrigen Herren lief es diesmal weniger glücklich – sie mussten sich mit Minuspunkten zufriedengeben.

Beim traditionellen Schafkopfturnier der EUROPA-UNION um den Edgar-Hirt-Pokal trafen sich auch in diesem Jahr wieder

Mitglieder zu einem geselligen und spannenden Spielabend. Mit überzeugenden 355 Punkten sicherte sich Hans-Joachim Kaiser den klaren Sieg.



V.l.n.r: Margot Zwingmann (Platz 2), Edgar Hirt (Pokalstifter),
Hans-Joachim Kaiser (Sieger), Monika Horcher (Platz 2).
Foto: Manfred Kohaut

74. Landesversammlung

Die überparteilichen Europa-Union Bayern e.V. setzt in Amberg in herausfordernden Zeiten dabei gleich mehrere Zeichen für Europa.



Den öffentlichen Auftakt bildete nach einem Grußwort von Manfred Weber MdEP und dem Bezirksvorsitzenden der Europa-Union Oberpfalz ein hochkarätig besetztes Forum beim Europa-Dialog vor rund hundert Gästen. Zum Europadialog im Amberger Musikomm waren Staatssekretär Tobias Gotthardt MdL, Thomas Rudner, ehem. MdEP, Birgit Boeser von der Europäischen Akademie Bayern und CEO Dr. Urs Herding der Amberger Herding GmbH Filtertechnik zu Gast. Durch die lebendige Diskussion zum Thema Souveränität-Sicherheit-Europa moderierte der Landesvorsitzende Thorsten Frank gewohnt souverän. Staatssekretär Gotthardt plädierte für mehr Respekt im Miteinander auch bei abweichenden Meinungen und pragmatische Lösungen und einem vier Punkte Programm, Birgit Boeser diagnostizierte Akzeptanzdefizite mancher Bürgerinnen und Bürger zu Verteidigungsfragen, Thomas Rudner mahnte mehr Diplomatie an und Urs Herding zu flexibleren Lösungsansätzen, die zu schnelleren Ergebnissen etwa in Beschaffungs- und Verteidigungsfragen führten. Auch zahlreiche Fragen der Gäste konnte diskutiert werden. Im Anschluss daran lud die Stadt Amberg mit einem Grußwort des Oberbürgermeisters Michael Cerny zum Empfang im alten Rathaus und des Kreisvorsitzenden Hermann Kucharski. Dort und im daran anschließenden Brauerei-Besuch wurden die Diskussionen sodann fortgeführt.

Bei den Wahlen setzt die Europa-Union auf Kontinuität und Erneuerung

Beim vereinsinternen zweiten Tag folgten die Berichte des Landesvorsitzenden, des Schatzmeisters und des Vorsitzenden der Jungen Europäischen Föderalist:innen Bayern e.V. Der größte Landesverband der Europa-Union in Deutschland konnte auf ein herausforderndes Jahr mit solidem Wirtschaften und einsatzfreudigem Vorsitzenden zurückblicken. Thorsten Frank wurde sodann auch zum dritten Mal ebenso wie der Schatzmeister einstimmig im Amt bestätigt. Für die Positionen der vier stellvertretenden Landesvorsitzenden wurden Walter Göbl, Dr. Reinhard Schaupp und Matthias Zürl im Amt bestätigt und Isabella Ammann neu in Vorstand gewählt. Für die elf weiteren Landesvorstände gab es 13 Bewerbungen. Neu in den Landesvorstand wurden erstmals Max Bauer, Andreas Sondergelt, Bernd Klatt, Maili Wagner und Stefanie Schneider gewählt sowie Nicolas Stamou, Günther Mitschke, Caronline Schmitt, Francesco Abate, Dr. Natascha Zeitel-Bank und Edith Oszlari gewählt. Der soeben wiedergewählte Landesvorsitzende bedankte sich bei allen die sich zur Wahl stellten, auch wenn sie nicht in den neuen Landesvorstand einzogen. Denn ob bisher oder künftig Aktive, es seien alle gleichermaßen willkommen und wichtig für ein Europa des Miteinanders, war sich Frank sicher und danke allen gleichermaßen von Herzen für ihren ehrenamtlichen Einsatz.

Politische Forderungen der Landesversammlung

Inhaltlich wurden gleich acht Resolutionen im professionell organisierten Rahmen diskutiert und verabschiedet, die unter anderem die grenzenlose Freiheit im Schengenraum, den europäischen Behindertenausweis, die Beibehaltung der Fluggastrechte oder des 2-jährigen TÜV Rhythmus für Kraftfahrzeuge betrafen.

Aktuelle Informationen und inhaltliche Arbeit der Delegierten prägen den Nachmittag

Am Nachmittag gab Udo Bux als Leiter des süddeutschen Informationsbüro Einblicke in den aktuellen Stand von Positionen, Aufgaben und Diskussionen im Europäischen Parlament. Im Anschluss daran arbeiteten die Delegierten inhaltlich in den zwei Arbeitskreisen zu den Themen „Werte wehrhaft verteidigen“ unter der Leitung von Jochen Kubosch und verbandliche Öffentlichkeitsarbeit unter Leitung von Andreas Sondergelt auch sowie der Weiterentwicklung des Landesverbandes. Abschließend wurden die Arbeitsergebnisse und die nächsten Schritte vorgestellt und die 74. Landesversammlung mit dem spielen der Europa-Hymne erfolgreich beendet.



Landesvorstand 2025-2027

Studienfahrt Chemnitz

Zu Gast in der europäischen Kulturhauptstadt.

Der Bezirksverband Unterfranken unternahm unter der Leitung von Hannelore Bauer und Dr. Reinhard Schaupp eine zweitägigen Studienfahrt nach Chemnitz, europäische Kulturhauptstadt 2025. Auch die Kreisverbände Hammelburg und Bad Kissingen beteiligten sich an der Fahrt.

Die EU-Koordinatorin der Stadt, Frau Annabell Heimer, begrüßte die Gäste im Neuen Rathaus und referierte über die europäischen Projekte der Region. Frau Dr. Christine von Brühl informierte in der Sächsischen Landeszentrale für Politische Bildung über die Arbeit der Bildungseinrichtung und deren Engagement zur Demokratiestabilisierung. In der Hartmannfabrik informierten sie die Reiseteilnehmer über das Kulturprogramm der Stadt und waren beeindruckt von dem Kunstprojekt der Chemnitzer Schulen „für Frieden und Toleranz“.



Bezirksversammlung

In der Europastadt Röttingen

Die Europastadt Röttingen war der Veranstaltungsort der Bezirksversammlung 2025. Bezirksvorsitzender Reinhard Schaupp konnte neben dem Kreisvorsitzenden Peter Metzger auch den stellvertretenden Bürgermeister Paul Mittnacht begrüßen.

„Die Botschaften des Hartensteiner Programms für ein föderales, rechtsstaatliches und demokratisches Europa seien notwendiger denn je“, so der Bezirksvorsitzende. Wir brauchen ein Europa, das nicht über Sojawürste streitet, sondern „ein Europa, das seine ökonomische auch in geopolitische Macht umwandelt“, fordert Schaupp. Imperialismus und Protektion seien zurück auf der Weltbühne. Die Europäer müssten entscheiden, in welcher Ordnung sie in Zukunft leben wollen. In einer von der ursprünglichen Idee des Westens geprägten freiheitlichen Welt mit einer lebendigen Zivilgesellschaft oder in einem System in dem die Staatsmacht enge Grenzen setzt für Meinungsfreiheit und Unabhängigkeit der Justiz.



Neuer Bezirksvorstand. Foto: Rita Schaupp

Bei den Wahlen zum Bezirksvorstand wurden der Vorsitzende, seine Stellvertreter (Hannelore Bauer, Georg Oel und Joachim Kress) und der Schatzmeister Andreas Rug aus Bad Kissingen bestätigt. Als Beisitzer wurden gewählt Sybille Balonier-Werner, Herbert Hausmann, Georg Fath, Wolfgang Hugo, Peter Metzger und Willy Willeke. Ulrike Bach und Martin Steinel werden in Zukunft als Revisoren im Bezirksvorstand vertreten sein.



Geschäftsführender Vorstand mit Reinhard Schaupp (Hammelburg, Vorsitzender), Hannelore Bauer (Bad Kissingen), Joachim Kress (Schweinfurt), Georg Oel (Hammelburg) (alle drei stellvertretende Vorsitzende) und Wilfried Vogler (Schwärzelbach, Bezirksgeschäftsführer)
Foto: Rita Schaupp



Reisebericht Kreta

Die Wiege des Zeus“ – Europa-Union zu Gast auf Kreta

Die Europa-Union Kreisverband Hammelburg lud zu einer siebentägigen Informations- und Kulturreise nach Kreta ein.

Am Abflugtag traten 36 Teilnehmer die Busfahrt zum Flughafen nach Frankfurt/Main an. Die Gruppe landete nach drei Stunden auf der Insel und fuhr in das hübsche Örtchen Fodele, den Geburtsort des Malers El Greco. Nach einem Imbiss erfolgte der Transfer zum Hotel und das Abendessen vom reichhaltigen Büfett.

Knossos war das Ziel des nächsten Tages. Der Palast des sagenhaften Königs Minos, der bereits um 2000 v. Chr. errichtet wurde, beeindruckte die Reisenden sehr. Die Anlage war das politische, religiöse und wirtschaftliche Machtzentrum der minoischen Herrscher, der ersten Hochkultur Europas. Weiter ging es nach Archanes, einem Dorf umgeben von Weinbergen und Olivenhainen, mit einem langen geschichtlichen Hintergrund. Bei einer Weinprobe konnten die Besucher sich selbst davon überzeugen, dass in diesem Gebiet der beste kretische Tafelwein produziert wird. Ein Aufenthalt in Heraklion beendete den ereignisreichen Tag.

Der dritte Tag stand zur freien Verfügung: Einige Reiseteilnehmer fuhren nochmals in die kretischen Hauptstadt Heraklion, andere erkundeten Hersonissos oder genossen ein Bad im Meer.

Der Ganztagesauflug am Freitag führte auf der Panorama-Küstenstraße entlang des Kouloukounas-Gebirges in das Küstentiefland bei Rethymnon. Kurz vor der Stadt bog der Bus nach Süden ab, um nach der Fahrt durch einen der ältesten Olivenhaine auf ein kleines Plateau im Ida-Gebirge zu gelangen. Dort steht das Nationalheiligtum der Kreter, das Kloster Arkadi. Hier gipfelte der Widerstand gegen die jahrhundertlange Türkeneherrschaft im Jahre 1866 in einem kollektiven Suizid der Zivilbevölkerung. Nach der Besichtigung ging die Fahrt weiter in die fruchtbare Küstenebene nach Chania, der wohl schönsten Stadt Kretas. Hier gab es Gelegenheit die Ledergasse und die kleine Altstadt mit ihrem venezianischen Hafen zu besuchen. Auf dem Rückweg erfolgte ein Stopp in der Hafenstadt Rethymnon, wo oberhalb eine riesige venezianische Festung am Meer, die Fortezza thront. Nach einer Rast in griechischen Tavernen oder Cafés erfolgte die Rückfahrt zum Hotel.



Der nächste Tag brachte die Gruppe über Serpentinen hinauf zur ca. 850 m hochgelegenen Lassithi-Hochebene, die eingeschlossen von den hohen Gipfeln des Diktigebirges liegt. Noch heute werden vereinzelte Windmühlen im Sommer mit Segeltuch bespannt, um das Grundwasser zur Bewässerung hochzupumpen. Der erste Stopp galt dem Nonnenkloster Kato Kera: Die byzantinische Kirche überraschte mit vielen Bildern und Votivtafeln. Selbsterstellte Souvenirs der Nonnen verführten zum Kauf von Mitbringseln. Bei Psichro konnte man einen Blick in Richtung der Geburtshöhle des Göttervaters Zeus werfen. Leider konnte die eindrucksvolle Tropfsteinhöhle wegen Umbauarbeiten nicht besucht werden. Bei einem typischen Mittagessen imponierte der singende Gastwirt.

Süd-Kreta war das Ziel am Sonntag. Zunächst ging die Fahrt Richtung Messara an die Südflanke des Ida-Gebirges, wo die größte und fruchtbarste Tiefebene Kretas liegt. Hier besuchte die Reisegruppe die Hauptstadt der alten Römerprovinz Kretas, das antike Gortys, mit Besichtigung der Ruinen des Amphitheaters und der St. Titus Basilika aus dorischer, römischer und byzantinischer Zeit. Besonders beeindruckend waren die Steinblöcke mit Gesetzestexten aus dem 5. Jahrhundert v. Chr. In dorischem Dialekt benennen sie Heirats-, Scheidungs-, Adoptions- und Erbschaftsrechte und die Strafen bei Gesetzesbruch. Danach ging es auf einen Tafelberg inmitten der Messara mit dem minoischen Palast Phaestos, der einen herrlichem Rundblick auf das Ida-Gebirge und die Asteroussia-Berge bis hin zum Lassithi-Massiv freigibt. Im idyllischen Fischerdorf Matala hatten die Reiseteilnehmer Gelegenheit im kristallklaren Wasser des Libyschen Meeres zu baden, in eine Taverne im Hafen einzukehren oder einen Spaziergang zu den berühmten Wohnhöhlen in den Felsen der Steilküste zu unternehmen. Der vorletzte Tag der Reise stand zur freien Verfügung.

Während der Ausflüge wurde die Gruppe von Gavriela geführt und umfangreich mit vielen Erläuterungen zu Geschichte und Zusammenhängen der Kulturen informiert. Sie ist eine in Deutschland geborene Gastarbeiterin, die mit 12 Jahren wieder mit ihrer Familie nach Kreta zurückkehrte.

Leider erfolgte nach dem Frühstück am Dienstag schon wieder der Transfer zum Flughafen und der Rückflug. Von Frankfurt ging es dann per Bustransfer zurück in die Heimat. Vorstand Albrecht Leurer bedankte sich bei dem Planer und Organisator Dieter Lotze und dem Reisebegleiter Toni Köhler.

Unterstützung Aktionskreis

"Gemeinsam stark für Demokratie"

Der Aktionskreis „Gemeinsam stark für Demokratie“ organisierte am 8. Februar 2025 einen gut besuchten Informationsstand auf dem Hammelburger Marktplatz. Mit Flyern und Gesprächen wurde dort für demokratische Werte, gesellschaftlichen Zusammenhalt und ein respektvolles Miteinander geworben.

Die Europa-Union Hammelburg unterstützte diese Initiative sehr gerne. Als überparteilicher Zusammenschluss, der sich seit vielen Jahren für ein demokratisches, offenes und vielfältiges Europa einsetzt, ist es uns ein wichtiges Anliegen, solche lokalen Aktionen sichtbar zu stärken. Der Infostand bot eine gute Gelegenheit, mit Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen und zu zeigen, dass Demokratie vor Ort beginnt – und nur gemeinsam lebendig bleibt.



Mitgliederbewegung

Im November 2025 zählt die Europa-Union KV-Hammelburg 332 Mitglieder.

Eintritte:

Peter Geuthner, Hammelburg
Susanne Geuthner, Hammelburg
Ulrike Jaekel, Hammelburg
Klaus Neder, Erfurt
Elvira Kuchenbrod, Feuerthal
Maritta Bock, Hammelburg
Gabriele Meder, Hammelburg
Prof. Dr. Rainer Koch, Weickersgrüben
Luba Koch, Weickersgrüben
Dietrun Günther, Hammelburg
Elfi Sticht, Westheim
Werner Sticht, Westheim

Verstorbene:

Wilhelm Ganghammer, Hammelburg
Adolf Weibel, Hammelburg
Horst Endrich, Zellingen
Roswitha Schellenberger, Hammelburg



Impressum

Europa-Union Kreisverband Hammelburg e. V. Am Viehmarkt 5, 97762 Hammelburg Telefon (Europa-Haus): 09732 785614

3 gleichberechtigte Vorstände	Christof Hirt Sebastian Kleinhenz Albrecht Leurer	Adalbert-Stifter-Str. 52 Seeshofer Str. 15 Hinter den Zäunen 14	97762 Hammelburg 97762 Hammelburg 97762 Hammelburg	09732 6167 09732 7888586 09732 4272
Kassenverwalter	Anton Köhler	Bonifatiusstr. 11	97762 Hammelburg	09732 4660
Geschäftsführerin	Ulrike Bach	Julius-Echter-Weg 4	97762 Hammelburg	09732 3676
Gestaltung	Kristina Kleinhenz	Seeshofer Str. 15	97762 Hammelburg	09732 7888586